

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Schwazer Bergwerks-Geschichte

Isser, Max von

[Hall i. Tirol], 1924

Vorwort zur Schwazer Bergwerksgeschichte

VORWORT

ZUR SCHWAZER BERGWERKSGESCHICHTE

Der Weltruf, den die Schwazer Bergwerke zu folge ihrer raschen Entwicklung gewaltigen Ausdehnung und der geförderten unerreichten Erzmassen im XV; und XVI. Jahrhundert in ganz Europa genossen, hat mich veranlasst, vor 25 Jahren auf Grund archivaler Forschungen und mündlicher Ueberlieferungen eine Monographie über diese Bergwerke zu schreiben und deren einstige hohe Bedeutung der heutigen Generation vor Augen zu führen !

Zunächst waren es nur einzelne Abschnitte der Schwazer Bergwerksgeschichte über die Art der verschiedenen Erzvorkommen, über die Produktionsmengen, über eigentümliche wichtige Betriebseinrichtungen, über Entdeckungs-Legenden, Arbeiter-Verhältnisse etc, die ich in losen unter sich nicht zusammenhängenden Aufsätzen in verschiedenen Tagesblättern und Fachzeitschriften veröffentlichte.

Die warme Aufnahme, welche diese Schilderungen in Leserkreisen fanden, haben mich dann bewogen, eine förmliche Bergwerksgeschichte geordnet nach den einzelnen Grubenrevieren in chronologischer Reihenfolge der Zeiterreignisse mit einem Anhang enthaltend die Schwazer Bergchronik und einem Verzeichnisse

über die in der Umgebung von Schwaz vorkommenden Mineralspezies zusammenzustellen, die als ein Versuch einer Monographie über die Schwazer Bergwerke gelten mag !

In fortlaufend nummerierten Fussnoten habe ich die Quellen angegeben, aus denen ich die geschilderten Zeiterreignisse, Produktions-Daten etc schöpfte, und den Laien unverständliche Fachausdrücke erläutert.

Das Statthalterei-Archiv in Innsbruck enthält eine Fülle interessanter Akten mit Details über den alten Schwazer Bergwerksbetrieb, aus welchem ich hauptsächlich schöpfte.

Nicht unerwähnt darf ich auch verschiedene interessante Mitteilungen lassen, die mir von verdienten alten Bergleuten gemacht wurden, welche mit dem Schwazer Bergbau in irgend welcher Beziehung standen.

In Schwaz selbst konnte ich aus alter Zeit keinerlei historische Belege ausfindig machen; es ist dies wohl begreiflich, wenn man bedenkt, dass die Archive während der feindlichen Invasion zu Anfang des XIX. Jahrhundert geplündert und deren Inhalt ins Ausland verschleppt und der verbliebene Rest beim grossen Brand anno 1809 vernichtet wurde.

Wohl aber wurden mir von Alt-Schwazer Bürgern verschiedene Sagen und Ueberlieferungen aus der Blütezeit des heindschen Bergwerks-Betriebes mitgeteilt, deren Kern sicher auf Wahrheit beruht und mit der bekannten Schwazer Bergchronik und dem Tiroler Landreim übereinstimmt.

Ich will nun durchaus nicht behaupten, dass meine Arbeit die Schwazer Bergwerksgeschichte erschöpfend behandelt, und gebe im Gegenteile ohne Weiteres zu, dass vielleicht manche Darstellung einer irrigen Auffassung zu Grunde liegt oder einseitig behandelt wurde. Dies gilt insbesondere von der Aufzählung mancher Oertlichkeiten und Stollen-Namen, deren Lage heute nicht mehr mit Sicherheit bestimmt werden kann.

Schwere Bedenken sind mir nach Vollendung der Arbeit auch über die richtige geologische Darstellung der einzelnen Erzvorkommen aufgestiegen, die nach Auffassung und Schilderung älterer Fachleute behandelt wurden.

Zu neuer Zeit bewerkstelligte Grubenaufschlüsse, die mir nicht bekannt geworden, dürften hier manche Korrekturen notwendig machen.

Auch die Produktionsdaten und deren Geldwert sind vielleicht mehrfach zu hoch oder zu gering angegeben, was in der Umrechnung der alten Masse und Gewichte in metrisches Mass und der alten Münzwerte in Kronenwährung begründet erscheint.

Ich hatte ursprünglich geplant meine Arbeit in Druck legen zu lassen und sollte vorher das umfangreiche Manuscript einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Leider musste dies der hohen Druckkosten wegen, welchen nur ein verhältnismässig sehr beschränkter Leserkreis gegenüberstand, unterbleiben.

Immerhin war ich redlich bemüht, ein möglichst klares, vollkommenes, auch dem Laien verständliches Bild über die Entwicklungsgeschichte der Schwazer Bergwerke, ihre Blütezeit und die Ursachen ihres Verfalles zu schaffen und von diesem Gesichtspunkte aus möge meine Arbeit beurteilt werden!

Hall i. Tirol im April 1924.

Der Verfasser

I S S E R